

# Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften - Institut für Deutsche und Niederländische Philologie

**Stud. Hilfskraft (40 MoStd.) befristet auf 2 Jahre Kennung: HK 11\_2020**

**Bewerbungsende: 28.09.2020**

Im Arbeitsbereich Neurowissenschaft der Sprache und Pragmatik beschäftigen wir uns mit den Gehirnmechanismen der Kommunikation.

## **Aufgabengebiet:**

Unterstützung des zuständigen Professors bei der Erfüllung seiner Aufgaben in Forschung und Lehre, insbesondere im Rahmen des Arbeitsbereichs Neurowissenschaft der Sprache und Pragmatik sowie des Labors für Gehirn- und Sprachforschung; Mithilfe bei der Durchführung und Auswertung von Sprachexperimenten (EEG, MEG, fMRI, TMS) sowie bei Sprachtraining und -therapie; Unterstützung beim Erstellen von wissenschaftlichen Texten, Bibliographien, Lehrmaterialien und Webpages, Mithilfe bei der Organisation von Tagungen.

## **Erwünscht:**

Studienschwerpunkt in Linguistik, Psychologie, Biologie oder Neurowissenschaften; Interesse an den Gehirnmechanismen der Sprache; Erfahrungen mit experimentellen empirischen Methoden der Psycholinguistik und der Hirnwissenschaft; gute IT- und Programmierkenntnisse, Statistikkenntnisse; sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse; mindestens zwei abgeschlossene Hochschulsemester.

## **Weitere Informationen**

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen unter Angabe der **Kennung** im Format PDF (vorzugsweise als *ein* Dokument) elektronisch per E-Mail zu richten an Frau Anita Pietrzak: [institut@germanistik.fu-berlin.de](mailto:institut@germanistik.fu-berlin.de) oder per Post an die

Freie Universität Berlin  
Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften  
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie  
Frau Juliane Goerdten  
Habelschwerdter Allee 45  
14195 Berlin (Dahlem)

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.